

Bericht von der 2. Biodiversitätskonferenz des Kreises Bergstraße am 16. Januar 2021

Das Großsachsener GLH-Mitglied Christine Bruni berichtete dem Vorstand der GLH von der 2. Biodiversitätskonferenz des hessischen Kreises Bergstraße, an der sie für die Grüne Liste Hirschberg am 16. Januar teilnahm.

150 Personen trafen sich zur Videokonferenz auf Einladung von Karsten Krug (Beigeordneter des Kreises Bergstraße) zum Thema „Biodiversität und Erhalt der Natur an der Bergstraße“. Die 1. Konferenz dieser Art hatte im Januar 2020 stattgefunden und brachte verschiedene Arbeitsgruppen hervor, deren Resultate nun präsentiert wurden.

Was ist Biodiversität?

Biodiversität umfasst genetische Vielfalt, Artenvielfalt und Vielfalt der Lebensräume. Gesunde Böden und Lebensräume sichern nicht nur unsere Existenz durch Trinkwasser, Nahrungsmittel und Insekten für die Landwirtschaft, sondern regulieren das Klima und bieten Raum für Erholung. Wir stehen vor einem dramatischen Artensterben, ein großes Risiko auch für uns Menschen. Wir dürfen nicht länger am eigenen Ast sägen!

Der Kreis Bergstraße bietet ein großes Potential, welches es Wert ist zu erhalten für die Zukunft unserer Kinder. Durch Partizipation und Engagement, sei es durch Fachkompetenz oder Ehrenamt, können wir gemeinsam viel erreichen.

Welche Arbeitsgruppen präsentierten ihre Ergebnisse?

Die Arbeitsgruppe „**Biotopvernetzung**“ berichtete über ihr konkretes Artenschutzprojekt zum Erhalt der Rebhuhn-Lebensräume. Dabei ist das Rebhuhn nur die „Zeigerart“, die für eine ganze Gemeinschaft von Lebewesen, insbesondere auch Insekten, Zeigerfunktion hat.

Das **Schutzprojekt Steinkauz** befasst sich mit dem Erhalt der Streuobstwiesen, denn Eulen brauchen freie Wiesen. Hier wird Steinkauzschutz mit Erhalt und Vermarktung der Produkte von Obstwiesen kombiniert.

Flächennutzung verschiedener Orte von 1950 bis heute kann mit dem NATUREG Register erfasst werden (<http://natureg.hessen.de/>). Dort werden alte Luftbilder mit der heutigen Lage verglichen. Der heutige Status quo ist erschreckend und es war traurig zu sehen, wie die natürlichen Obstbaumwiesen über die Jahre überbaut und versiegelt wurden, wie der Platz für Biodiversität immer weiter zerstört wurde.

Hessen möchte einen Landschaftspflegeverband gründen und hat eine **Resolution zum Flächenschutz** verfasst. Da kommunale Gremien entscheidend für eine nachhaltige Flächenkreislaufwirtschaft sind, wurde auch von einer unabhängigen Arbeitsgruppe ein **Fragebogen** an die Parteien verschickt. Diese Arbeitsgruppe möchte in Hessen diese Themen auf die Tagesordnung der dortigen Kommunalwahlen bringen, die, wie die Baden-Württembergischen Landtagswahlen, ebenfalls im März stattfinden.